

Bericht der Schulleitung

2019 – den Bericht zu diesem Schuljahr zu schreiben, ist besonders. Es bedeutet, jetzt im Jahr 2021, eine Zeitreise, die verbunden ist mit Wehmut und Sehnsucht zu gleich. Fast unwirklich mutet es an, sich an die besonderen Veranstaltungshighlights des Jahres zu erinnern. Zahlreiche Kinderkonzerte mit anschließenden Streichelwiesen, Jugend Musiziert vom Wettbewerb bis zum Preisträgerkonzert, das Hymnen-Projekt zusammen mit dem Andreanum aus Anlass der Kulturhauptstadtbewerbung, der Streicherklassentag, das 1. Interkulturelle Fest der Stadt auf unserem Gelände, der Orchesterbesuch aus Angouleme, die fantastische Ausstellung „Natur“ von Eugen Iburg, die traditionellen Orchesterkonzerte, die vielen Klassenvorspiele und die große Zahl an Auftritten von Musikschulschülerinnen und Schülern zu diversen Anlässen in der Stadt – alle haben ein Phänomen gemeinsam, dass da heißt Publikum. Wie sehr sehnen wir uns doch dahin zurück, zur Normalität, zum Miteinander, zur Begegnung, zum Erleben des Erlernen, zu einer lebendigen Musikschule, durch die auch flaniert werden kann und in der man Kaffee und Kakao genießt, wenn die eigenen Kinder gerade im Unterricht sind. Zum Stichtag 31.12.2019 unterrichteten 65 Lehrkräfte in der Musikschule, davon 43 Honorarkräfte.

Im Jahr 2019 unterrichtete die Musikschule Hildesheim lt. VdM-Bericht 4872 Schülerinnen und Schüler (gegenüber 4877 in 2018 und 3551 in 2017) in rund 612 Jahreswochenstunden (2018= 652; 2017= 644, 2016= 693, 2015= 689). In diesen Zahlen sind alle Projekte der Musikschule eingerechnet.

Aus Konsolidierungsgründen musste die Bandarbeit mit ihren Probenzeiten reduziert werden, obgleich selbstverständlich die Ensemblearbeit weiterhin als Kernaufgabe unserer öffentlichen Musikschularbeit definiert bleibt.

Die VIFF- und SVA-Förderungen wurden kontinuierlich fortgeführt und die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die sich ein Leester-Stipendium erspielten, blieb stabil.

Die Breitenarbeit der Musikschule deutlich präsenter auszubauen, war und ist weiterhin ein wichtiges Anliegen. Wiederum fanden zahlreiche Kurse im Rahmen des Musikalisierungsprogramms des Landes Niedersachsen in Kindergärten und Grundschulen in Stadt und Landkreis statt. Die Musikschule kooperiert darüber hinaus nach wie vor mit vielen allgemeinbildenden Schulen und unterrichtet in Bläser- und Streicherklassen. Insgesamt bestanden in 2019 mit 21 Kitas und 15 Schulen Kooperationen.

Die Kultur-macht-stark-Projekte wurden weiterhin erfolgreich fortgeführt. Hier kooperiert die Musikschule u.a. mit der Universität, dem Center for World Music, dem Asyl e.V. und der Caritas.

Das Projekt, den 5. Klassen in den Oberschulen in Stadt und Landkreis „gemeinsam den (neuen) Rhythmus finden“ zu lassen, konnte in 2019 dank der weiteren Unterstützung der Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine sowie der Dammann-Stiftung weitergeführt werden.

Das Jahr 2019 war neben dem erfolgreichen Unterrichten, den musikalischen Highlights und der breiten Projektarbeit auch in anderer Form vielfältig bewegt.

Es war das Jahr drei im Tarifverzicht aller festangestellten MitarbeiterInnen. Und es gilt weiterhin der Satz: Trotz der Banknoten gesteuerten Nöte arbeiteten und arbeiten alle Lehrkräfte mit größtmöglichem Engagement. Es ist der hohen Professionalität geschuldet, dass sie vor den SchülerInnen stehend im Einzel-, Gruppen- oder Ensembleunterricht alle Unsicherheiten und Problemfragen vor der Tür lassen können und erfolgreichen, hoch motivierenden Unterricht anbieten und ermöglichen. Das ist jedes Jahr auf´s Neue über alle Maßen wertzuschätzen!

Die strukturellen Änderungen im Musikschulbüro, (verbunden mit der Ausgliederung der Lohn- und Finanzbuchhaltung, brachten einige Unsicherheiten mit sich, die sich allerdings durch einen nahezu reibungslosen Übergang zu einem neuen System der Verantwortlichkeiten im Rechnungs- und Finanzwesen schnell auflösten.

Auch die Sorgen, dass es zu Schwierigkeiten bei den Gehalts- und Honorarzahungen kommen könnte, beruhigten sich schnell. In das Musikschulbüro zog eine neue Qualität

der Serviceorientierung und Zuvorkommenheit ein, die als Visitenkarte für die Musikschule nach innen und außen extrem wichtig ist.

Den Landkreis wieder dafür zu gewinnen, sich seiner Verantwortung gegenüber den aus dem Landkreis kommenden Schülerinnen und Schülern bewusst zu werden, konnte verstetigt werden. Auch in 2019 konnte sich die Musikschule über Finanzmittel aus dem Landkreis, insbesondere im Zusammenhang mit der Entwicklung und Erprobung eines MusikMobils erfreuen.

Neben den Zuschüssen, vor allem der Stadt Hildesheim, des Landes Niedersachsen und den finanziellen Beteiligungen der Kommunen Algermissen, Bockenem, Harsum und in 2019 neu: Söhlde, kann die Musikschule Hildesheim nach wie vor auf eine über alle Maßen erfreuliche Partnerschaft mit der Leester-Musikschul-Stiftung verweisen, die in vielfältiger Weise das Musikschulleben am Pulsieren hält. In 2019 konnten mit der Leester-Musikschul-Stiftung wesentliche Grundpfeiler auf dem Weg zur Entschuldung der Musikschule aufgebaut werden.

Abschließend und zugleich als Basis dessen, was zuvor geschrieben steht, ist den Lehrkräften, der Verwaltung, dem Vorstand, Kuratorium und Beirat, dem Elternkreis, der Stadt Hildesheim sowie zahlreichen Unterstützern, Förderern und Sponsoren zu danken.

Detlef Hartmann